hör endlich auf mich zu lieben

SasuxSaku

Von ChilliSchote

Kapitel 4: abreagieren ... gaaanz einfach II

Kapitel III

Konnichi wa ihr Lieben!!!
So hier ist mein neues Kapitel ich hoffe es gefällt euch und ihr hinterlasst ordentlich Kommi´s.

Ich war bei den Kommi´s zum letzten Kapitel sehr überrascht, von wegen oh mein Gott und die arme Karin, Mensch Leute ihr sei viel zu leichtgläubig!!!
außerdem es ist doch Karin

Ihr werdet sehr überrascht sein, denn es ist nicht immer alles so wie es scheint ...

Eure Sam

****

Ängstlich und keuchend wand sich Karin unter ihm, in der Hoffnung doch noch irgendwie frei zu kommen, denn wenn Sasuke erst einmal sauer war, das wusste sie, so sollte man sich nicht in seiner Nähe befinden, wenn einem etwas an seiner Gesundheit liegt.

„Nein Sasuke, bittte ich … ich tu auch alles was du sagst, bitte warte nur noch einen Moment bis ich mich für dich vorbereitet habe, bitte du musst auch nichts tun versprochen nur bitte nicht soo, ich…ich…“
*„Tut mir leid Karin, jetzt ist es zu spät und du weißt, ich *dreckig grins**
steh drauf wenn du vor Schmerz laut schreist, also …“

- klopf –

//Oh nein, das ist jetzt nicht euer ernst oder?? Warum kann man nicht einmal seine Ruhe haben, Gott verdammte Scheiße, ey!!!//

„Ja, verdammt was ist ich bin beschäftigt, du hast 30 Sekunden zu erklären warum du mich störst, und wehe dir es ist nicht wichtig dann bist du des TODES, klar!!!“ Oh

Sasuke war so sauer, man hat ihm gerade von seinem treiben abgehalten.

„e-end…schuldigt, S-sa-sasuke-sama aber Meister Orochimahru verlangt sehr dringend nach euch ihr sollt euch unverzüglich auf den Weg zu ihm begeben!“
Stotterte der Untergebene eingeschüchtert durch die Tür von Sasuke´s Zimmer und so schnell er die Worte aussprach, so schnell war er auch schon um die nächste Ecke verschwunden. Denn die Gerüchte, bezüglich der Störung von Sasuke Uchiha waren übel und grausam.

Es gab schon mehrere tödliche „Unfälle“ in diesem Zusammenhang und Orochimahru tat auch nicht´s gegen diese, denn sie amüsierten ihn auf eine komische Art und Weise. Sie bewiesen ihm immer wieder wie skrupellos, gefühlskalt und grausam Sasuke mittlerweile war und diese Tatsache befriedigte sein Ego, denn genauso hatte er sich seinen kleinen Schüler vorgestellt. Es hatte ihm viel Mühe, Zeit und eine menge Oto-nins gekostet. Viel Schmerz und Leid hat der kleine Sasuke damals ertragen müssen, bevor er zu Orochimahru´s geformt war, jedoch blieb ihm auch nach all den Qualen eins erhalten, sein Stolz. Dieser unermessliche Stolz eines Uchiha´s lies sich einfach nicht austreiben und zerrte manchmal schon sehr an Orochimahru´s Nerven.

//Gott verdammt, kann diese elende Schlange mich nich endlich mal in Ruhe lassen und mir mein Vergnügen gönnen, Gott wie ich ihn hasse.//

Mit Wutverzerrten Gesicht wendete er sich von der Tür ab und blickte wieder eiskalt der immer noch verängstigten Karin in´s Gesicht.

„Du wartest hier Karin, hast du verstanden und wenn du lieb und artig warst bin ich vielleicht auch etwas netter zu dir!“
„Ja Sasuke-kun, du weißt das ich dich Liebe und deshalb werde ich dich nicht entäuschen, so was wie eben wird nie wieder vorkommen versprochen!“
„Dann ist ja gut, ist nur zu deinem eigenen Wohl…“

Genervt stand Sasuke auf und zog sich wieder an. Auf den Gängen hörte man nur noch eine Tür laut scheppern, bevor er sich schnellen Schrittes Richtung großen Saal aufmachte, natürlich seinen üblichen gleichgültigen Blick und die Hände in den Hosentaschen vergraben bei behaltend, eben ganz Uchiha-Like.

****

Das schwere Holztor ging nach ca. 3 Minuten wieder auf und eine Hand umschloss Sakura´s schmales Handgelenk und zerrte sie in die spärlich mit Fackeln beleuchtete Halle.

Nachdem sich ihre Augen an die spärlich beleuchtete Halle gewöhnt hatten huschten ihre Augen durch den Raum um sich erstmal zu orientieren.

„Ah Saskura-chan, wie schön dich zu sehen“
Ruckartig bewegte sich ihr Kopf in die Richtung aus der sie die Stimme vernommen hatte.

„O-or-orochimahru!“ hauchte sie ihm entgegen.

„Wie schön dich wohl auf zu sehen, ich hoffe du hast unsere etwas provisorische Gastfreundschaft genossen. Aber keine Sorge ich kümmere mich gerade um ein … *bei diesen Worten leckte er sich mit seiner Schlangenartigen Zunge über seine schmalen Lippen* …geeigneteres Quatier für dich, denn wir wollen doch das du dich hier wohl fühlst, nicht war Kabuto?“
„Ja natürlich Meister.“ Grinste er seinen Meister schelmig entgegen. //ja das wollen wir …//

„Nun liebe Sakura, sicher fragst du dich schon die ganze Zeit was du hier sollst und was ich von dir will, nun …*stille* …da du meinen lieben Untergebenen quasi vor die Füße gefallen bist muss ich mir das noch genauer überlegen. Denn da gibt es ja so viel was man mit dir anstellen könnte. Immerhin bist du eine ausgezeichnete Medic-nin wie ich hörte, Tsunandes Schülerin und ihr Liebling, beste Freundin des Kuyyubi Jungen, Naruto (k.A wie man dis schreibt) und ohh … das aller wichtigste Sasuke-kuns ehemalige Teamkollegin, da ergeben sich schon eine menge Möglichkeiten, findest du nicht!“

// Pah, wenn der glaubt das ich ihm auch nur bei irgendeiner Sache helfe oder ihm Informationen über Konoha gebe hat der sich aber geschnitten, ich bin nicht mehr das kleine verängstigte Mädchen auf das immer zu aufgepasst werden muss von früher, ich habe mich verändert ich bin nicht nur stärker geworden auch mein Geist ist gereift und ich besitze innere Stärke, das kann er voll knicken!!!// machte sich Sakura innerlich selbst Mut.

„Ich werde dir bei keinen deiner Machenschaften helfen Orochimahru, ich bin nicht Sasuke Uchiha!“ die Namen zischte sie ihm nur so verächtlich entgegen.

„Das werden wir noch sehen, meine süße Kirschblüte, das werden wir noch sehen …“

-knall-

Erschrocken blickte die junge Kunoichi in Richtung der großen schweren Türen, die laut von einer Person aufgestoßen wurden.

//S-s-sa-suke-kun…//

“Was willst du Orochimahru, ich gerade beschäftigt!”
„Oh Sasuke-kun, da bist du ja endlich … achte bitte etwas auf deinen Ton … und um deine Frauen kannst du dich auch später noch „kümmern“ … „ zuckersüß und mit einem Lächeln au den Lippen verließen diese Worte Orochimahru´s Mund. Er drehte seinen Kopf in Saskuras Richtung um auf sie aufmerksam zu machen.
Kurz, nur für einen Moment weiteten sich Sasukes Pupillen, nachdem sie den Orochimahrus gefolgt waren.
„… wir haben einen Gast!“

//Na ganz toll muss er mich jetzt auch noch mit der schwachen Zicke nerven.//

„Nun Sasuke-kun ich habe eine „Bitte“ an dich, würdest du wohl unseren Gast bis morgen bei dir unterbringen und lass sie nicht aus den Augen!“
„Wieso…“
„Naja Juuhgo kommt nachher mit bestellten Gefangenen und somit sind alle `Zimmer` belegt, aber es wird schon eines für unsere liebe Sakura-chan `vorbereitet´.“
„Kann sie denn nicht in die Zimmer der Kunoichis untergebracht werden?“ Sasuke versuchte es mit allen Mitteln, Hauptsache er musste sie nicht bei sich unterbringen.

Gefährlich zuckte eine Zornesader an Orochimahrus Stirn, so langsam war seine Gedult auch am Ende, mein Gott er war der Herr von Oto und die anderen hatten seinen Befehlen Folge zu leisten.

„Das war keine Bitte Sasuke, also setzt dich gefälligst in Bewegung!“ deutlich hörte man die Ungeduld aus seiner Stimme und das er nicht mehr mit sich disuktieren lies verrieten ihm die leise und zischend gesprochenen Worte.

„Tse“ grummelnd nahm der Uchiha die zarte Hand von Sakura und zerrte sie aus den Raum und machte sich mit ihr auf den Weg zu seinem Zimmer.

*****

//Das wird interessant werden, mal gucken wie er auf SIE reagiert// spöttig lachte Orochimahru sich einen ab. Kabuto blickte ihn nur komisch von der Seite an, nicht wissend was sein Meister vor hatte oder was er dachte.

****

So ihr Lieben, das war es mal wieder hoffe es hat euch gefallen und ihr wart zum Anfang dieses Kapitel überrascht und erstaunt.
Seid gespannt auf das nächste Kapitel, da geht es erst Richtig zu Sache, den dann begegenen sich Sasuke, Karin und Sakura, das kann was werden, was genau, dafür müsst ihr noch etwas gedult haben …

Hinterlasst doch bitte wieder Kommi, jeder der eins schreibt bekommt beim nächsten Kapitel ne ENS von mir. (macht ja auch ne Menge arbeit)

Bis denne

Eure Sam